

Mechthild Heil MdB

CDU

Berlin-Info Nr. 19 | 19. Oktober 2018



Web: www.mechthild-heil.de | Instagram: www.instagram.com/mechthild_heil
Facebook: www.facebook.com/MechthildHeil | Twitter: [@MechthildHeil](https://twitter.com/MechthildHeil)

Liebe Leserinnen und Leser,

nach der Wahl ist vor der Wahl – das war die Stimmung in dieser Woche im politischen Berlin. Während die Facharbeit in den Ausschüssen auch mit dem Koalitionspartner gut voranging, war doch eine deutliche Grund-Nervosität gerade bei der SPD zu spüren. Die Bayernwahl hat für die CSU zwar ein sehr mäßiges Ergebnis gebracht, die eigentliche Katastrophe hat sich jedoch für die SPD ereignet: 9,7% - das schlechteste Landtagswahlergebnis, das die SPD jemals in der Geschichte der Bundesrepublik eingefahren hat.

Ich erwähne das, weil ich glaube, dass wir die Auswirkungen dieses Ergebnisses in Berlin noch lange spüren werden. Bei der SPD macht sich offenbar schlicht und ergreifend Existenzangst breit. Sie droht, nicht nur ihren Status als Volkspartei endgültig zu verlieren, sondern auch den 1. Platz im linken politischen Lager. In den westlichen Bundesländern an die Grünen und im Osten an die Linkspartei. In Baden-Württemberg, Bayern, Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt ist das nun bereits passiert. Panikreaktionen der SPD sind vor diesem Hintergrund nicht auszuschließen.

Kurzfristig wird die Landtagswahl in Hessen am Sonntag nächster Woche entscheidend sein. Wenn die SPD auch dort hinter den Grünen landen sollte, wie die letzte Meinungsumfrage des „Politbarometers“ es andeutet, dann ist damit zu rechnen, dass in der Partei alte Debatten wieder aufbrechen: Personal, Koalition und politische Richtung. Für die Regierungsarbeit in Berlin kann das nur schädlich sein. Die Große Koalition muss wichtige Aufgaben anpacken, als allererstes die Verabschiedung des Bundeshaushalts 2019, die für Ende November geplant ist.

Es bleibt also spannend.

Trotzdem – oder gerade deshalb – wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein gutes Wochenende.

Ihre

M. Heil

Abendessen mit der Kanzlerin

Der Parlamentskreis Mittelstand (PKM) der CDU/CSU-Bundestagsfraktion tritt für die Belange kleinerer, mittlerer und familiengeführter Unternehmen ein. Am Dienstagabend hat sich der Vorstand des Parlamentskreises zum alljährlichen Abendessen mit Bundeskanzlerin Dr. Merkel getroffen. Wir hatten ein gutes und offenes Gespräch, aus dem ich viel mitnehmen konnte.



Treffen Haus und Grund

Drei wichtige Vermieter gibt es am deutschen Wohnungsmarkt: die großen (häufig börsennotierten) Unternehmen, die kommunalen und gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften und die privaten Vermieter. In dieser Woche war mit Haus & Grund der Verband der privaten Wohnungsvermieter bei mir zu Besuch. Jeder einzelne Wohnungsvermieter ist hier klein, aber zusammen werden zwei Drittel des Mietwohnungsbestandes in Deutschland von Privaten an den Markt gebracht. Mit dem Präsidenten von Haus & Grund, Herrn Dr. Kai Warncke, war ich mir einig, dass die Politik die „Kleinen“ nicht vergessen darf, wenn wir darüber nachdenken, wie wir den Bestand an Mietwohnungen in Deutschland zügig vergrößern können.



Treffen Deutsches Institut für vorbeugenden Brandschutz

Wenn es um Baukosten geht, erhält die Politik oft Klagen über zu viele Normen und Vorschriften. Häufig kommt dabei auch das Thema Brandschutz zur Sprache. Spätestens seit dem verheerenden Hochhausbrand in London im Juni 2017 ist die Notwendigkeit von gutem Brandschutz unbestritten. Gleichzeitig gibt es Brandschutz nicht umsonst, sondern er trägt zu den Baukosten bei, die in den letzten Jahren deutlich angestiegen sind. In meinem Gespräch mit dem Geschäftsführer des Deutschen Instituts für vorbeugenden Brandschutz, Herrn Jörg-Uwe Strauß, ging es darum, wie der Brandschutz optimiert werden kann, ohne dass das eine erhebliche Kostensteigerung nach sich zieht.

Gespräch mit Vertretern der KfW

Am Mittwoch hatte ich Besuch von Dr. Ingrid Hengster (Vorstandsmitglied) und Herrn Detkev Kalischer (Bereichsleiter Mittelstandsbank und Private Kunden) von der KfW. Bei der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) handelt es sich um die weltweit größte nationale Förderbank und die drittgrößte Bank Deutschlands. Wir haben unter anderem über das durch die KfW abgewickelte Baukindergeld und die zukünftigen Herausforderungen im Bereich Bauförderung, Baufinanzierung und altersgerechter sowie energetischer Sanierung gesprochen. Aber auch Breitbandausbau und Zukunftsprojekte wie „Smart City“ oder „Smart Country“ waren ein Thema. Ein tolles Gespräch!



Bundeswehr im Bundestag

Besuch aus der Heimat am Rande des Sitzungswochenrubels! Das Kommando strategische Aufklärung der Bundeswehr war am Dienstag zu Besuch. Das Gespräch führten meine Mitarbeiterinnen, da ich leider aufgrund der parallelen Sitzung einer Arbeitsgruppe nicht dabei sein konnte. Ich bin mir sicher, das Gespräch mit meinen Mitarbeitern war dennoch gut und wünsche der Gruppe eine tolle Zeit in Berlin!